

Lösungen für eine Welt im Wandel

Wohin geht der Trend bei Geodaten und welchen Wert haben sie für die Planung? Aktuelle Eindrücke vom Geo-Summit in Bern.

Text: Thomas Noack

Unter dem Motto «Lösungen für eine Welt im Wandel» hat die schweizerische Organisation für Geoinformation (Sogi), zum diesjährigen Geosummit nach Bern eingeladen – die Veranstaltung bot zugleich Anlass, das 20-jährige Bestehen der Organisation zu feiern, die massgeblich an der Verbreitung von Geoinformationssystemen in der Schweiz mitwirkte. Die Nutzung von Geoinformation ist heute ein wichtiges Werkzeug für die nachhaltige Gestaltung unseres Lebensraums. Am diesjährigen Kongress bildete das Management von Infrastrukturen einen Programmschwerpunkt. Auch Raumplanungs-, und Energiethemen wurden diskutiert. Auf dem Schlusspodium betonte Fridolin Wicki, der designierte neue Direktor des Bundesamts für Landestopografie, dass die Energiewende ohne Geoinformation nicht stattfinden werde.

Wo stehen wir in einer Zeit, in der wir jeden Tag mit geodatenbasierten Navigationssystemen unseren Weg suchen? Location Based Services waren schon an den ersten Ausgaben der Vorgängermesse GIS-SIT ein wichtiges Thema. Heute sind sie für viele der selbstverständliche, aber oft unbewusste Einstieg in die Welt der Geodaten.

Ausgewählte Eindrücke von der Messe und dem Besuch einiger Referate und Workshops:

- Die Softwareindustrie stellt uns immer bessere, leistungsfähigere, aber auch komplexere Werkzeuge zur Verfügung.
- Neben der Verbreitung von Geodaten über Google Maps, Navigationssysteme etc. ist die Veröffentlichung und der Austausch von nachgeführten, rechtsgültigen Geodaten immer noch mit viel mühsamer Kleinarbeit und

inhaltlichen, modelltechnischen und rechtlichen Herausforderungen verbunden.

- Die Harmonisierung der Information über die Kantons Grenzen hinweg in «minimalen Geodatenmodellen» – die, wie ein Referent betonte, keineswegs klein sind – ist nach wie vor im Aufbau.
- Storytelling mit Geodaten: Mit ausgewählten Datensätzen einem breiten Publikum Zusammenhänge aufzuzeigen und Information zu vermitteln erfordert eine Vereinfachung der Software und eine gedankliche Reduktion der Informationsfülle auf wenige Kernaspekte. Dies ist ein wesentlicher Schritt, um die heute zur Verfügung stehenden Geodaten im Sinn von «Lösungen für eine Welt im Wandel» nutzbar zu machen. •

Dr. Thomas Noack,
Verantwortlicher Raumplanung beim SIA,
thomas.noack@sia.ch

Normen für Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit und Umwelt ist weltweit in den Fokus gerückt, auch im europäischen Normenwesen finden diesbezüglich verstärkt Aktivitäten statt. Im Mittelpunkt steht dabei die neue EU-Bauprodukteverordnung, die sinngemäss in der neuen Schweizer Bauproduktgesetzgebung abgebildet wurde und die neuerdings zu allen Bauprodukten ökologische Vorgaben fordert.

Diese Entwicklungen veranlassen den SIA, neu eine Kommission für Nachhaltigkeits- und Umweltnormen (KNU) im Sinn einer Leitkommission zu gründen. Diese führt und überwacht die ihr zugeordneten Normkommissionen und Arbeits-

gruppen. Sie ist der Zentralkommission für Normen (ZN) direkt unterstellt und wirkt intern (Vorstand des SIA, ZN) und extern (Behörden, Verbände) als Ansprechpartner. Zum Portfolio der KNU gehören alle Normen des SIA, die Nachhaltigkeit und Umwelt als zentrales Thema haben:

- Nachhaltiges Bauen im Hoch- und Tiefbau
- Nachhaltige Raumplanung
- Deklaration von ökologischen Merkmalen von Bauprodukten
- Bauabfälle/Baustellenentwässerung
- Naturgefahren
- Begleitkommission CEN/TC 350 Nachhaltigkeit von Bauwerken
- Die Kommission verfolgt und ergänzt die Normierungsaktivitäten des SIA. • (sia)



Zur Gründung der KNU suchen wir Persönlichkeiten, die folgenden Anforderungen entsprechen:

- Architektur-, Ingenieur- oder Umweltausbildung mit Berufspraxis
- Erfahrung mit Normanwendung
- gute Deutsch- und Französischkenntnisse

Die Mitwirkung in SIA-Kommissionen erfolgt ehrenamtlich; Spesen werden gemäss SIA-Reglement entschädigt. Fragen beantwortet gern Markus Gehri, Leiter Normen und Ordnungen, Tel. 044 283 15 55, markus.gehri@sia.ch oder Silke Sedvallson, Tel. 044 283 15 19, silke.sedvallson@sia.ch

Interessenten senden bitte ab 1.8.2014 einen Lebenslauf mit Begleitschreiben an: SIA-Geschäftsstelle, Silke Sedvallson, Selnaustrasse 16, Postfach, 8027 Zürich oder per E-Mail an: silke.sedvallson@sia.ch